

7. Spieltag Rückrunde

Saison 2015 / 2016

Eine Woche zum Vergessen für den CVJM Kelzenberg. Die Jungen landeten gegen Dormagen zwar einen 10:0 Kantersieg, aber die sieben anderen Spiele gingen allesamt in die Hose. Allerdings war es bei den Mädchen (nur zu zweit angetreten) und zwei Herrenteams richtig knapp. Dafür waren die CVJM-Westbundmeisterschaften in Jüchen ein tolles Event und ein großer Erfolg. Mehr darüber in der nächsten Woche...

Die Ergebnisse:

Bezirksklasse 6:	CVJM Kelzenberg 2 - TTC GW Vanikum	1:9
Herren-Kreisliga:	CVJM Kelzenberg 3 - BV Neuss-Weckhoven	0:9
Herren-3.Kreisliga:	TTA SV Rosellen 3 - CVJM Kelzenberg 5	8:1
Herren-3.Kreisliga:	DJK BW Bedburdyck 3 - CVJM Kelzenberg 6	8:6
Jungen-1.Kreisliga:	CVJM Kelzenberg - TTC Dormagen	10:0
Mädchen Bezirksliga:	SV Wanheim 2 - CVJM Kelzenberg	6:4
Senioren 40-Bezirksliga 2:	ASV Einigkeit Süchteln - CVJM Kelzenberg	6:2
Herren-1. Kreisliga:	TTC SW Elsen III – CVJM Kelzenberg 4	9:6

Die Chancen auf einen Klassenerhalt, oder zumindest den zur Relegation berechtigten drittletzten Tabellenplatz schwinden für die Vierte von Spiel zu Spiel. Die knappe 7:9 Niederlage gegen Neuss in der letzten Woche hätte sich mit komplettem oberem Paarkreuz wahrscheinlich anders gestaltet und Hoffnung aufkeimen lassen. Und damit nicht genug setzte sich diese Misere gegen Elsen leider fort. Dadurch auch nur Willibert Steurer/Claus Dürselen als eingespieltes Duo. Bezeichnenderweise holten sie dann den einzigen Punkt im Doppel. Frank Dahmen/Dirk Ischen an drei bildeten sich durch die Ballwechsel beim Einspielen die Meinung gegenüber stehe ein Tischtennis-Azubi. Dieser Eindruck erwies sich aber als fatal, gab es doch während der Partie einige Probleme mit dessen Bällen, eine 1:3 Niederlage die Folge. Hans-Gerd Schumacher/Torben Reipen waren gegen Elsens Doppel eins nicht chancenlos, ihnen blieb aber auch nur ein Satz.

Claus, im Verlauf des abends stets mit Dürsellen aufgerufen, konnte direkt an der Platte verweilen da einer der Elsener im mittleren Paarkreuz seine Spiele vorzuziehen wünschte. Sowohl Dürsellen, als auch anschließend Frank, spielten konsequent die Schwächen des gesundheitlich angeschlagenen Gegners nutzend und glichen durch das zwischenzeitlich von Willibert verlorene Match auf 3:3 aus. Hans-Gerd fehlte es im Anschluss aufgrund neuerlicher Schulterprobleme an Durchsetzungsvermögen doch Claus, der eigentlich immer noch bzw. schon wieder an der Platte stand egalisierte mit seinem dritten Sieg an diesem Abend die Niederlage vom Präsidenten.

Im unteren Paarkreuz kamen sowohl Torben als auch Dirk über jeweils ein 2:3 nicht hinaus – zwei bittere Niederlagen. Dabei gelang Dirk aus einem nahezu chancenlosen 0:2 der Satzausgleich bis hin zur 4:3 Führung im Entscheidungssatz, doch wie schon so oft macht er einfach den Sack nicht zu.

Besser machte es alsdann Willibert: Ebenfalls 0:2 hinten reduzierte er, wie er später meinte, einfach seine Fehler und gewann knapp aber glücklich. Ganz einfach ... doch Hans-Gerd „stellte die Elsener Zwei-Punkte-Führung wieder her“. Sein Gegenüber bewies nicht nur ein feines Händchen, ihm gelang aber auch wirklich alles.

Auch Frank konnte eine mit 0:2 in Rückstand liegende Partie drehen. Somit hielten er und Dürsellen das mittlere Paarkreuz schadlos. War Kelzenberg in Person von Dirk und Torben nun fähig aus dem 6:8 noch ein 8:8 zu zaubern?

Dirk scheiterte trotz vieler Führungen einfach am entscheidenden Punkt. Vor allem in Satz

drei in dem er bei einem umstrittenen Ballwurf beim Aufschlag zum Satzball den Punkt seinem Gegner (fälschlicherweise?) zuerkannt hatte. Ein wenige Sekunden vorher stattgefundenener hauchdünner Kantenball allerdings wurde ihm nach kurzer Diskussion gutgeschrieben da der Schiedsrichter klar zu erkennen gab, dass der Ball nicht an der Plattenseite war.

Mittlerweile ging Claus nun schon das vierte Mal an die Platte – warm machen zum Schlussdoppel. Doch leider stand Torben trotz eines guten Satzes auf verlorenem Posten und verließ geknickt die Platte.

Drei Spiele stehen noch aus in denen die Kelzenberger durchaus noch Chancen haben zu punkten wenn sie dann nahezu „vollzählig“ sind.